

Musicalia ad Chorum Sacrum,

Das ist:

Geistliche Chor-Music/

Mit 5. 6. und 7. Stimmen/ beydes Voca-
liter und Instrumentaliter zugebrauchen/

Auffgesetzt
Durch

Heinrich Schützen/

Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Capellmeistern/

Worbey der Bassus Generalis, auff Gutachten und Begehren/
nicht aber aus Nothwendigkeit/ zugleich
auch zu befinden ist/

Erster Theil.

BASSUS.

M. DC.



XLVIII.

Opus Undecimum.

Dresden/

In Verlegung Johann Klemmens / Churfürstl. Sächs. Hof-
Organistens daselbst. Gedruckt bey Stinckel Bergens/ Churfürstl.
Sächs. Hof-Buchdruckers Seel. Erben.

Musicalia ad Chorum Sacrum

Opus 16

Geistliche Chor-Musik

Die 2. und 7. Stimmen, 2. und 7. Voc.

hier mit Instrumenten begleitet

Verlag



Geistliche Chor-Musik

Verlag von C. F. W. Bachmann

Verlag von C. F. W. Bachmann

nicht nur aus dem Instrumenten

aus dem Instrumenten

Geistliche Chor-Musik

Opus 16



M. DC.

XLVII

Opus 16

Geistliche Chor-Musik

In der Druckerei von C. F. W. Bachmann
Verlag von C. F. W. Bachmann
Verlag von C. F. W. Bachmann



Der Churfürstlichen Stadt Leipzig
wohlverordnete Herren

Bürgermeister und Rathmanne /

Wohl Ehrenveste / Groß- und Vor-
achtbare / Hoch- und Wohlgelahrte / Hoch- und
Wohlweise insonders Groß- und Vielgünstige Her-
ren / auch Hoch- und Vielgeehrte vornehme und
werthe Freunde /

Als nach vollbrachter Ausfertigung gegenwärtigen meines
geringsfügigen / doch verhoffentlich wohlnussbarlichen Berckleins /
ich meine Gedancken hin und her gerichtet und bey mir erwogen /
weme solche meine / eigentlich zu dem Chor gerichtete Arbeit ich
dediciren und zuschreiben möchte / habe ich nach gehaltenen meines
Gemüthes Berathschlagung endlichen doch befunden / daß sie
niemandten billicher / als meinen Hoch- und Vielgünstigen Herren
zu offeriren mir gebühren wollen. Dann nach deme / die Zeit her
meines disseits geführten Capellmeisters-Ampts ich gnugsamb ver-
mercket und in der That befunden / wie ihr Musicalischer Chor zu
Leipzig / in diesen Hochlöblichsten Churfürstenthum allezeit für an-
dern einen grossen Vorzug gehabt / und jedes mahl (andern Städ-
ten ihr Lob unbenommen) fast wohl bestallt gewesen ist: hierüber
demselbigen auch ein rühmliches Ansehen / und beruffen gemacht /
daß ihre Directores Chori in einem guten und wohl qualificirten
Musæo (so zusagen) vorhero sich wohl exerciret / sintemahl der
seel.

seel. Herr Johann Herman Echein in und bey wohlgedachter
Churfürstl. Hof-Capell / unter guten Musicis (vor meiner Zeit
zwar) in seiner Jugend auferzogen worden / ihr itziger Director aber
weyland Herrn Rogerii Michaels Churfürstl. Capellmeisters /
meines Antecessoris leiblicher Sohn / und also gleicher Gestalt dahe-
ro seinen Ursprung und gute Fundamenta in der Music erlanget /
auch in Praxi bißher rühmlich erwiesen hat.

Alß bin ich daher angereget worden / meinen Groß- und viel-
günstigen Herren obbesagter meiner Chor-Music Ersten Theil in
Kraft dieses dienstlichen zu dediciren / und dererselben berühmten
Chore (welcher zwar eines vornehmeren und besseren Præsents
würdig were /) zu einem geringen Geschencke darzubringen mit
Dienstfreundlicher Bitte / Sie wollen dasselbe großgünstig auf- und
annehmen / und nach Gelegenheit der Zeit zuförderst Gott dem All-
erhöchsten zu Ehren / und meiner wenigen Person zu guten Anden-
cken mit gebrauchen / auch solchen Chor in ihren Kirchen und
Schulen wie bißher / also auch hinführo / (zumahl bey besserer dieser
Zeiten Beruhigung / die der Allmechtige Gott diesem Hochlöb-
lichsten Churfürstenthumb / ja dem ganzen Heil. Röm. Reiche in
Gnaden bald verleihen wolle /) zu erhalten und zu stärcken / ihnen /
alß sie auch ohne mein Erinnern zu thuen für Sich ganz geneigt
seyn werden / fleißig angelegen seyn lassen.

Wormit meine groß- und vielgünstige Herren / ich des Aller-
höhesten gnädigen Schutzes zu gewünschtem und friedlichem Wohl-
ergehen befehle / auch ihnen bestem Vermögen nach zu willfahren
stets bereit und gefliessen verbleibe / Dresden am 21. April.
Anno 1648.

Meiner Hoch- und Vielgünstigen
Herren /

Allezeit Dienst-bereitwilliger

Heinrich Schütz.



E wird das Scepter von Juda nicht entwendet wer den



nicht entwendet werden noch ein Meister von seinen Füßen biß der Geld komme



biß der Geld komme der Geld komme und denselben werden die Völker anhangen



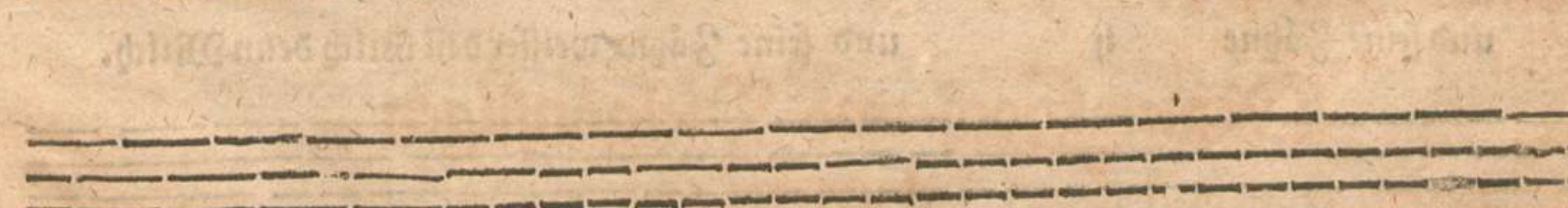
er wird sein Füllen an den Weinstock binden und seiner Eselin Sohn und



seiner Eselin Sohn an den edlen Reben und seiner Eselin Sohn Eselin Sohn



an den edlen Reben und seiner Eselin Sohn an den edlen Re ben





Er wird sein Kleid in Wein waschen und seinen Mantel in



Weinbeerbloth und seinen Mantel in Weinbeerbloth und seinen Mantel in Weinbeerb-



loth er wird sein Kleid in Wein waschen und seinen Mantel und seinen Mantel und



seinen Mantel in Weinbeerbloth seine Augen sind röthlicher denn Wein denn Wein



und seine Zähne weisser denn Milch und seine Zähne weisser denn Milch



seine Augen sind röthlicher denn Wein seine Augen sind röthlicher denn Wein



und seine Zähne *is* und seine Zähne weisser denn Milch denn Milch.





Es ist erschienen die heylsame Gnade die heylsame Gnade



Gottes al len allen Menschen al len allen Menschen und züchtel get uns und



züchtiget uns daß wir sollen verleugnen das un göttliche Wesen und züchtig gerecht



und Gottselig leben in dieser Welt und Erschei nung der Herrlichkeit



des grossen Got tes und unsero Heylands JESU Christi der sich selbst für



uns gegeben hat auf daß er unser lö se te von al ler Ungerechtigkeit



und reiniget ihm selbst ein Volck zum Eigenthumb das fleissig were zu gu ten



Wercken daß fleissig were daß fleissig were zu guten Wer-

Alaaa is



Gib gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit Fried Fried und gut



Regiment Fried und gut Regiment daß wir unter ihnen un ter ihnen



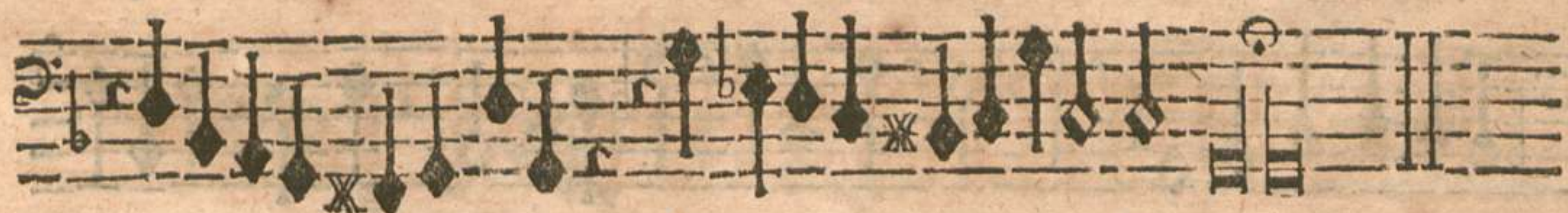
daß wir unter ihnen ein ge ruhig und stilles Leben daß wir unter ihnen



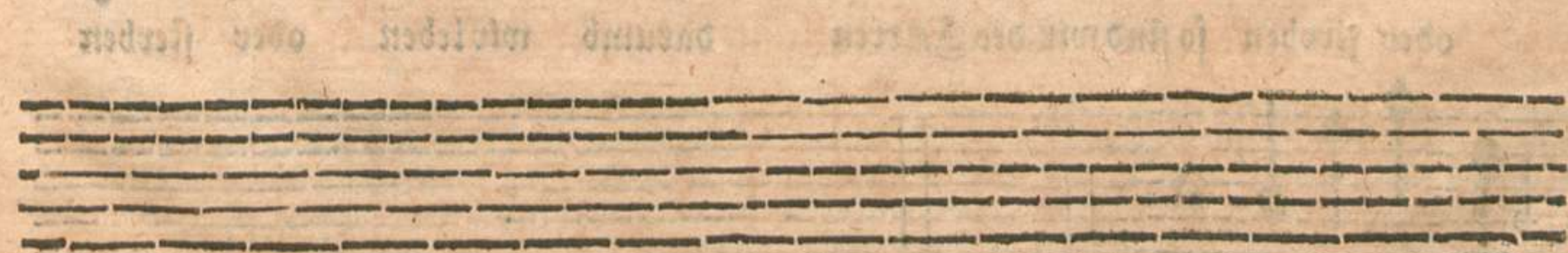
unter ihnen ein geruhig und stilles Leben füh ren mögen



füh -- ren mögen in aller Gottseligkeit und Er -- barkeit



A -- men Amen A -- -- men Amen.





Ni ser keiner lebet — ihm selber und keiner stirbet ihm



selber und keiner stirbet ihm selber ihm selber le



wir den Herren le ben wir so le ben wir den Herren so leben



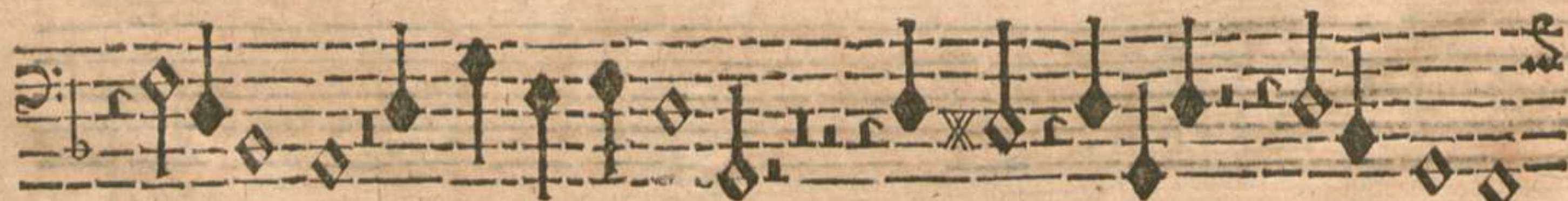
wir den Herren || || so leben wir den Herren



sterben wir sterben wir so sterben wir den Her ren sterben wir so



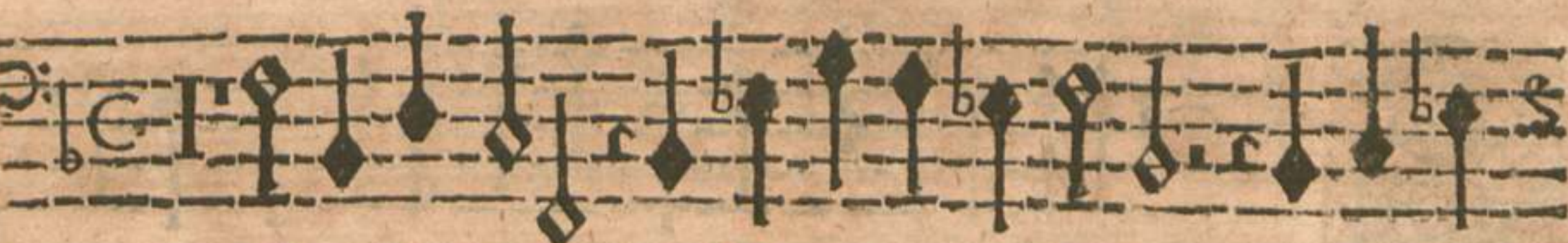
sterben wir den Herren darumb wir leben o der sterben darumb wir leben



oder sterben so sind wir des Herren darumb wir leben oder sterben



so sind wir des Herren.



Sel werden kommen von Morgen und von Abend von Morgen



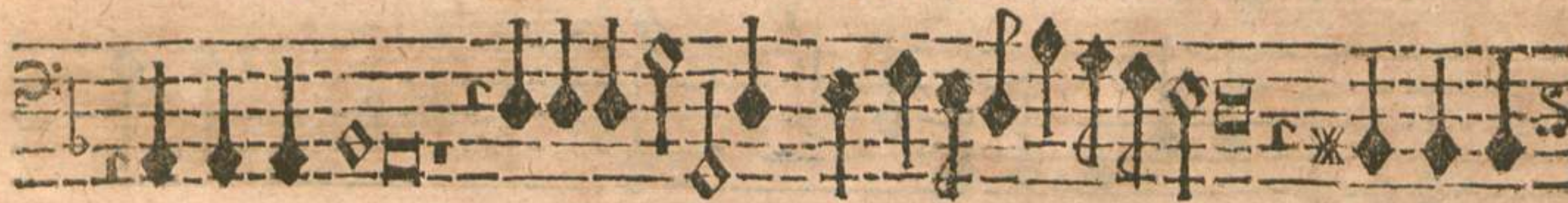
und von Abend *is* mit Abra ham und Isaac und mit



Abraham mit Isaac und Jacob in Himmelreich si tzen aber die Kins



der des Rechts werden ausgestossen werden ausgestossen in das Finsternis hinaus



da wird seyn Heulen *is* und Zähnklap pern da wird seyn



Heulen Heulen und Zähnklap pern Heulen und Zähnklappen.





Amlet zuvor das Unkraut und bindet es in Bündlein samlet zu-



vor das Unkraut und bindet es in Bündlein daß man es verbrenne in



meine Scheune aber den Weitzen samlet mir samlet mir in meine Scheune aber den



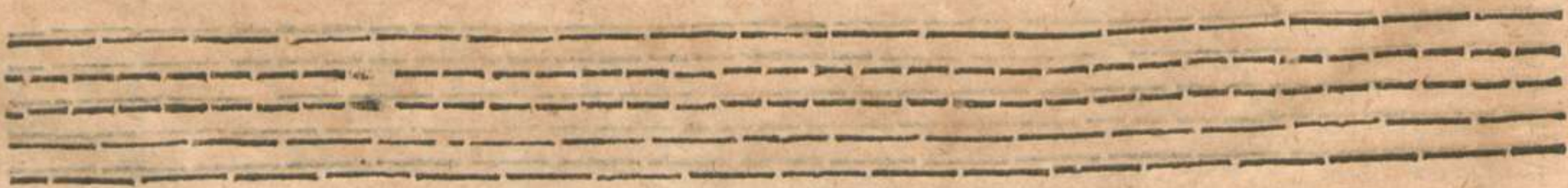
Weitzen samlet mir den Weitzen samlet mir samlet mir in meine Scheune



aber den Weitzen samlet mir samlet mir in meine Scheune samlet mir



samlet mir in meine Scheune.





Err auf dich traue ich laß mich nimmermehr zu schanden werden Herr



auf dich traue ich laß mich nimmermehr zu schanden zu schanden werden er rette



mich erret te mich nach deiner Barmherzigkeit er ret te mich er rette mich



und hilf mir und hilf mir aus neige dei ne Ohren zu mir und hilf



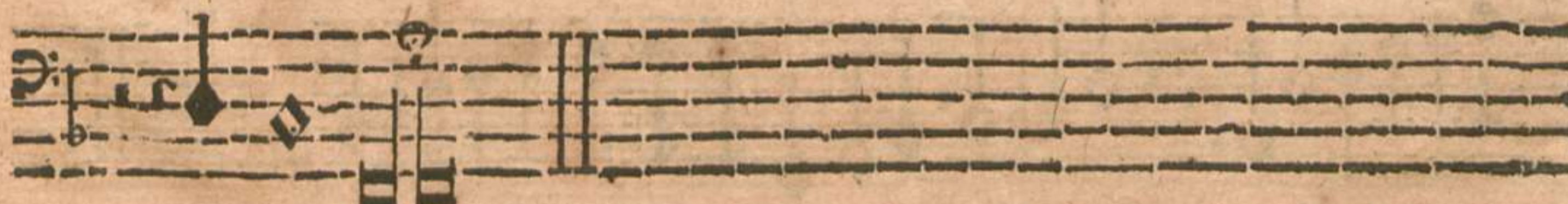
mir nei ge dei ne Oh ren zu mir und hilf mir ein Hort dahin ich immer stehen



möge der du hast zu ge saget mir zu helfen sey mir ein starker Hort ein Hort da



hin ich immer flü hen möge der du hast zu ge saget mir



zu hel fen.



Sie mit Thränen mit thränen säen mit Thränen säen



werden mit Freuden mit Freuden erndten werden mit Freuden mit Freuden ernd-



ten sie gehen hin // und wel nen und wel nen und weinen



und tragen edlen samen und kömen mit Freuden und bringen ihre garben und kömen mit



Freuden und bringen ihre Garben und kommen mit Freuden und bringen ihre



Garben und kömen mit Freuden und bringen ihre Garben und tragen edlen Saamen



// und kömen mit Freuden und bringen ihre Garben und bringen



ihre ihre Garben ihre Gar ben und bringen ihre ih re Gar ben.





Also hat Gott die Welt geliebt daß er seinen eingebornen Sohn



seinen eingebornen Sohn gab auf daß alle alle alle alle die an ihn glauben



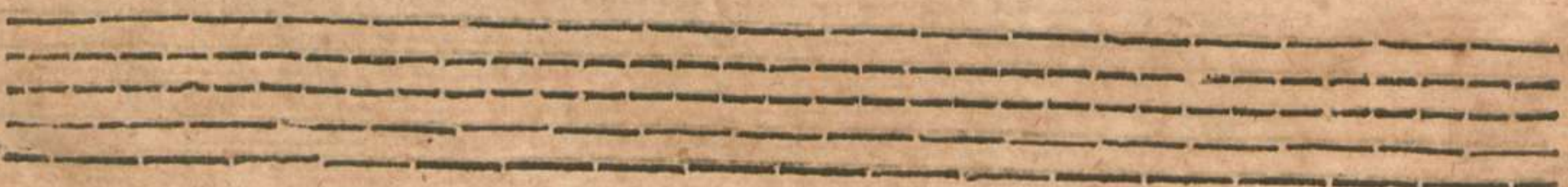
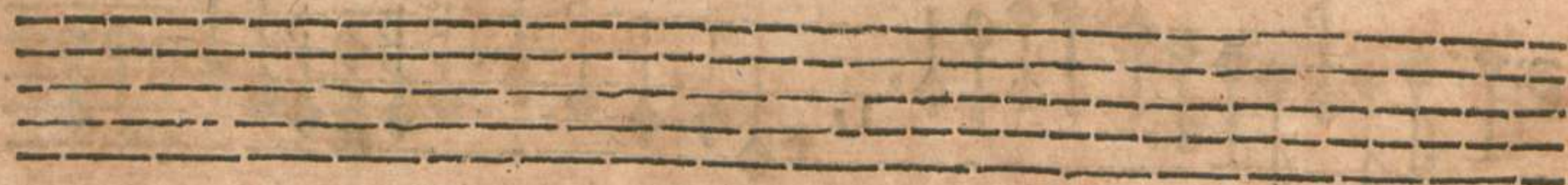
nicht verloren werden auf daß alle alle alle alle die an ihn glauben nicht verloren

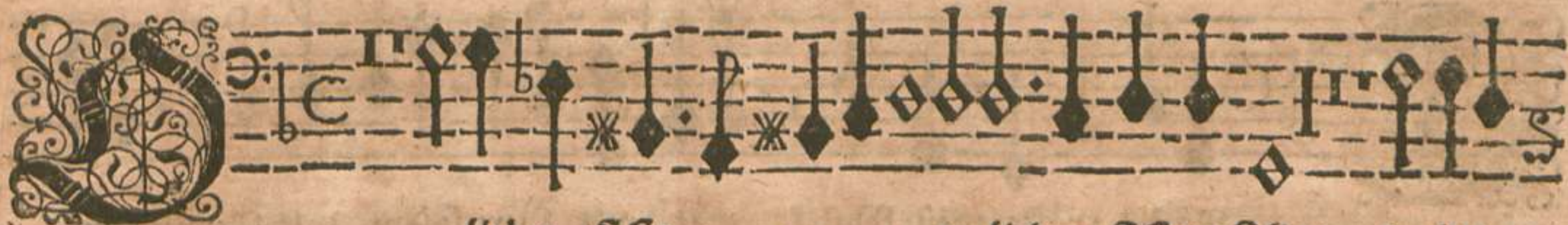


werden sondern daß ewige Leben daß ewige Leben haben



daß ewige Leben haben.





lieber Herr — re lieber Herr Gott O lieber



Herr — re Gott O lieber Herr — re lieber Herr Gott



wecke uns auf daß wir bereit seyn wenn dein Sohn kömmt mit Freuden zu empfangen



und dir mit reinen Herzen zu dienen



mit Freuden zu empfangen und



dir mit reinen Herzen zu dienen und dir mit reinen Herzen zu dienen



durch denselbigen deinen lieben Sohn Jesum Christum denselbigen deinen lieben Sohn



durch denselbi gen deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern Herren Amen.



Röset tröstet mein Volk redet mit Jerusalem mit Jerusalem



freund lich pre di get ihr pre di get ihr daß ihre Ritterschaft ein



Ende hat daß ihre Ritterschaft ein Ende hat denn sie hat zwie fel te



ges empfangen von der Hand des Herren es ist eine Stimme eines Predigers



in der Wü sten bereitet dem Herren den Weg machet auf den Be-



filde e bene Bahn unsern Gott alle Thal sollen er hö het werden



und alle Berge und Hügel sollen ernie driget sol len ernie driget



wer den und was ungleich ist soll eben werden soll schlecht werden



denn die Herrlichkeit des Herren soll offenbahr wer den und alles fleisch mit ein-



ander wird sehen daß des Herren Mund re det.



XV.

A 6.



Ich bin eine ruffende Stimme in der Wüsten richtet den



Weg — — — — — des Herren



richtet den Weg richtet den Weg — — — des Herren



ich tau fe mit Was — — — fer aber er ist



mitten unter euch getreten den ihr nicht kennet den ihr nicht kennet der ist



der nach mir kommen wird welcher vor mir gewesen ist welcher vor mir gewesen ist



daß ich seine Schurimen auflöse des ich nicht werth bin daß ich seine Schu-



rimen auflöse se daß ich seine Schurimen auflöse auflöse



daß ich seine Schurimen auflöse auflöse se



XVI.

à 6.



In Kind ist uns geboren ein Sohn ist uns gegeben



ein Sohn ist uns gegeben welches Herrschaft ist auf seiner Schulter



welches Herrschaft ist auf seiner Schulter und er heißt wunderbar



Rath Kraft Geld ewig Vater Friedefürst auf daß seine Herrschaft groß werde



und des Friedes kein Ende und des Friedes kein Ende daß ers zu



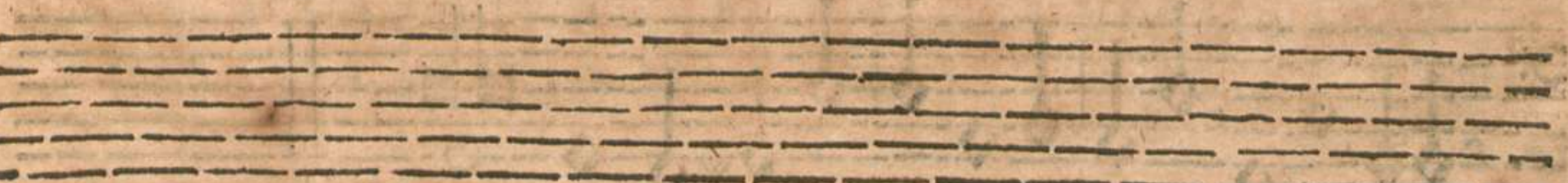
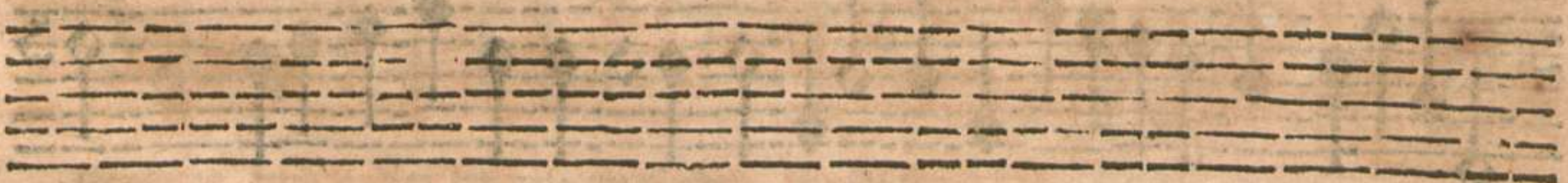
richte und stercke mit Gericht und Be recht igkeit von nun an biß in Ewigkeit



von nun an biß in Ewigkeit solches wird thun der Eiffer des Herren



Zebaoth solches wird thun der Eiffer des Herren Zeb a oth.





Als Wort ward fleisch und wohnet unter uns und wohnet unter uns



das Wort das Wort ward fleisch und wohnet unter uns



und wohnet unter uns und wir sahen wir sahen seine Herr — lig-



keit eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom Vater voller Gnade voller Gnade



Gnade und Wahrheit Gnade und Wahrheit



sahen seine Herr ligkeit eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom



Vater voller Gnade



voller Gnade Gnade und Wahrheit Gnade und Wahrheit.



omnes
Die Himmel erzehlen die Eh re Gottes und die Feste ver-



kündiget seiner Hände Werck ein Tag sagto den andern es ist keine sprache noch



Rede da man nicht ihre Stimme höre ihre schnur gehet aus ihre schnur gehet aus



ihre schnur gehet aus in al le Lande und ihre Rede an der Welt Ende



und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam aus sei ner aus sei ner



Kammer und fruet sich wie ein held zu lauffen zu lauff-



fen den Weg zu lauffen zu lauff - fen den Weg



omnes
die Himmel erzehlen die Eh re Gottes und die Feste verkündiget seiner Hände Werck.
E c c c ij



G re sey dem Vater Ehre sey dem Va ter und dem Sohn



und auch dem Heiligen Geiste omnes wie es war im Anfang igt und immerdar



und von Ewigkeit zu Ewigkeit zu Ewigkeit Amen A men.



XIX.

à 6.

ARIA.



Ertzlich lieb hertzlich lieb hab ich dich O Herr ich bit wolst seyn von

2. Es ist ja es ist ja Herr dein gschencck uñ gab mein Leib Seel und also

3. Ach Herr laß ach Herr laß dein lie be Englein am letzten End die



1. mir nicht fern	is	mit deiner Hülff und Gnade hertzlich lieb
2. was ich hab	is	in diesem ar men Leben es ist ja
3. Seele mein	is	in Abrahams Schoß tragen ach Herr laß



1. hertzlich lieb hab ich dich O Herr ich bit wolst seyn von mir nicht fern	is
2. es ist ja Herr dein gschencck uñ gab mein Leib Seel und also was ich hab	is
3. ach Herr laß dein lie be Englein am letzten End die Seele mein	is



1. mit deiner Hülff und Gnade nach Himl und Erden frag ich nicht
 2. in diesen armen Leben zu Nutz und Dienst des Nächsten mein
 3. in Abrahams Schoß tragen gar sanft ohn einig Quaal und Pein



1. weñ ich dich nur kan haben und weñ mir gleich mein Hertz zubricht so bist du
 2. wolst mir dein Gnade geben be hüt mich Herr für falscher Lehr des Sathans
 3. Ruhn biß an jüngsten Tage als denn von Todt er wecke mich daß mei ne



1. doch mein Zuberficht Herr Jesu Christ mein Gott und Herr mein Gott und Herr in
 2. Word und Lügen wehr Herr Jesu Christ mein Herr und Gott mein Herr und Gott tröst
 3. Augen se hen dich Herr Jesu Christ er hö re mich er hö re mich ich



1. Schanden laß mich nimmermehr Herr Jesu Christ mein Gott und Herr mein Gott und Herr
 2. mich in meiner Todes Noth Herr Jesu Christ mein Herr und Gott mein Herr und Gott
 3. wil dich preisen e wi glich Herr Jesu Christ er hö re mich er hö re mich



1. in Schanden laß mich nimmermehr in Schanden laß mich nimmermehr.
 2. tröst mich in meiner Todes Noth tröst mich in meiner Todes Noth.
 3. ich wil dich preisen e wi glich ich wil dich preisen e wi glich.





omnes

No ist se gewißlich war

ff

und ein theuer



werthes Wort daß Christus Jesus Christus Jesus kommen ist in die Welt Christus



Soli

Jesus das Christus Jesus komen ist in die Welt die Sünder seelig zumachen



omnes

daß Christus Jesus Christus Jesus komen ist in die Welt Christus Jesus



Soli

daß Christus Jesus kommen ist in die Welt die Sünder seelig zu machen die



Sünder seelig zu machen unter welchen unter welchen ich der Fürnemste bin



aber darumb ist mir Barmhertzigkeit wie der fahren auß daß an mir für-



nemlich Jesus Christus er setze te alle Bedult zum Exempel denen die



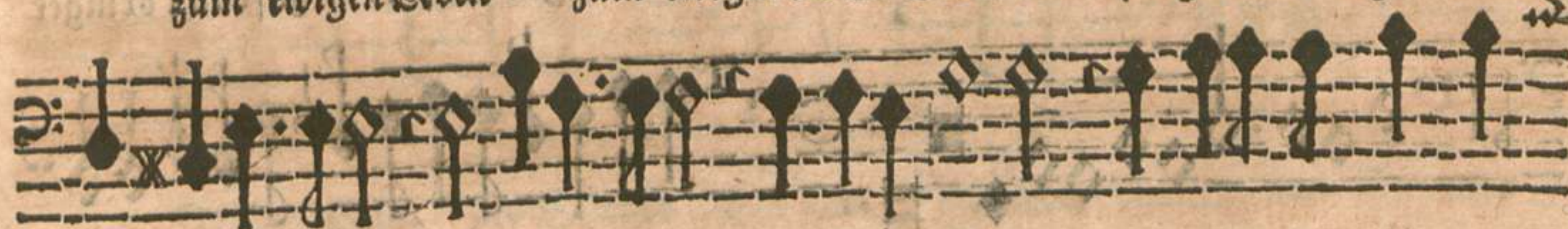
an ihn glauben sollen zum ewigen Leben aber darum ist mir Barmhertzigkeit



wiederfahren zum Exempel denen die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben



zum ewigen Leben zum ewigen Leben Gott dem ewigen Könige dem



unvergänglich und unsichtbar und allein Weisen sey Ehre und Preis in



Ewigkeit Amen sey Ehre und Preis in Ewigkeit Amen sey Ehre und



Preis in Ewigkeit Amen Amen — men A men.





Ich bin. Mein Vater ein Weingärtner ich bin ein rechter Weinstock



mein Vater ein Weingärtner *ij* wird er wegnehmen und



einen seglichen der da Frucht bringet wird er reinigen daß er mehr Frucht bringet



ij ihr seyd die Reben



ihr seyd die Reben bleibet in mir und ich in euch gleich



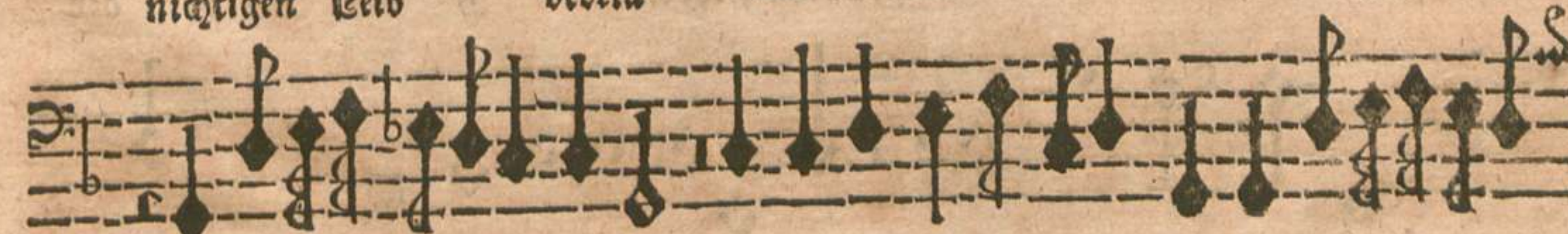
wieder Reben kan keine Frucht bringen von ihm selber er bleibe denn am Weinstock



also auch ihr nicht *ij* ihr bleibet denn in mir also auch ihr nicht *ij*



ihr bleibet denn in mir ihr bleibet denn in mir ihr bleibet denn in mir.



ren ver klä — — ren wird S ddd seinem verklärten Leibe



daß er ehlich wer de seinem verklärten Leibe nach der Wirkung



damit er kan auch alle ding ihm unterthänig machen ihm unterthänig



machen ihm unterthänig machen.



XXIII.

à 6.



Seelig sind die Todten die in den Herren sterben seelig sind



seelig sind die Todten die in den Herren sterben si ja der



Geist spricht ja der Geist spricht sie ruhen von ih rer Arbeit sie



ruhen von ihrer Arbeit Arbeit und ihre Werke folgen ih nen nach



folgen ihnen nach sie ruhen

sie ruhen von ihrer Arbeit Arbeit



und ihre Werke folgen ihnen nach

folgen ih

nen nach



folgen ih

nen nach.



XXIV. à 6.

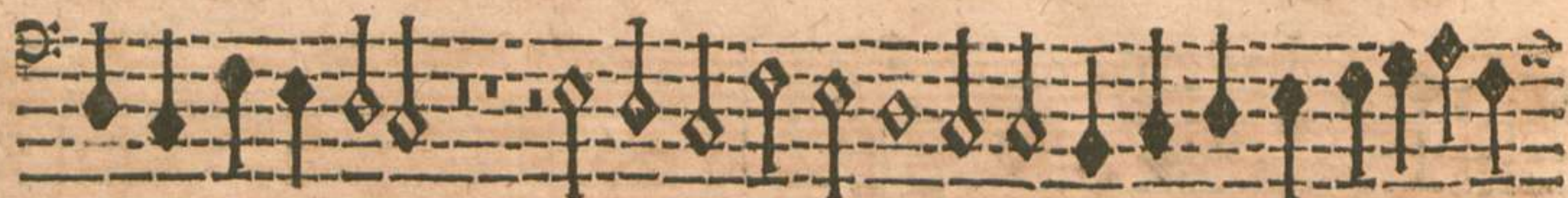
Instrumentum Quartum.



Als mein Gott will.



Dddd ff



XXV.

a 6.



Ich weiß daß mein Erlöser lebt daß mein Erlöser lebt daß



mein Erlöser lebt daß mein Erlöser lebt

||

auferwecken



||

und er wird mich hernach aus der Er

den

auferwecken



aufertreiben

umgeben werden und werde mit dieser meiner Haut umb-



ge

ben wer den

und werde



in meinen Fleisch Gott se hen

denselben werd ich mir sehen und meine



Augen werden ihn schauen

und meine Augen werden ihn schauen



und meine Augen werden ihn scha uen ich und kein Frem

der.



Ehet an den Feigen Baum.



Also auch ihr.

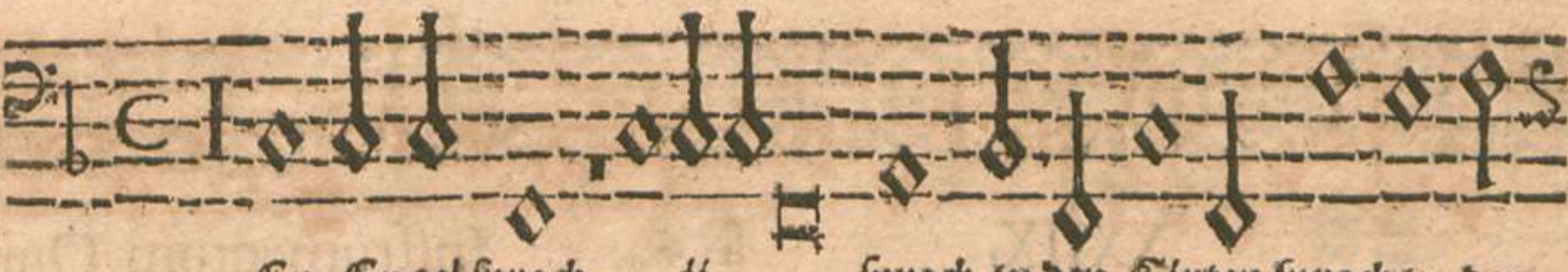




XXVII.

à 7.

Instrumentum Quintum.

Er Engel sprach *if* sprach zu den Hirten sprach zu den

Hir ten ich verkündige euch ich verkündige euch ich verkündige euch



grosse grosse Freude ich verkündige euch grosse grosse Freude denn euch



ist heute der Heyland geboren welcher ist Christus der Herr



in der Stadt David und er heist wunderbar Rath Kraft Geld

D ddd lllj



ewig Vater Friedefürst ewig Vater ewig Vater Vater Friedefürst Al-



le lu ja ti ti Al le lu ja ti



Al le lu ja Al le lu ja Al le lu ja.



XXIIX.

A 6.

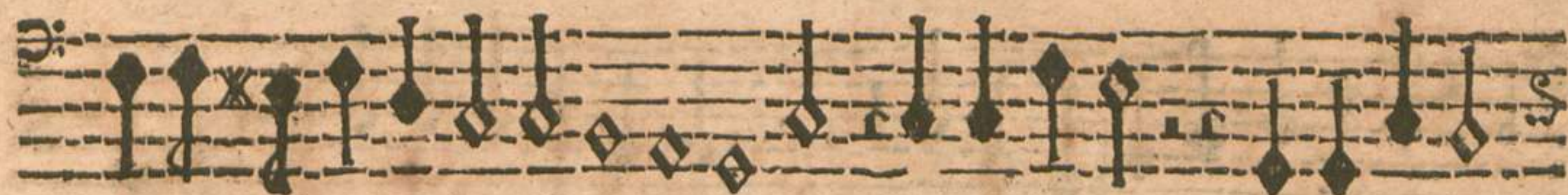
Instrumentum Quintum.



Auf dem Gebirge.



Rahel beweinete.

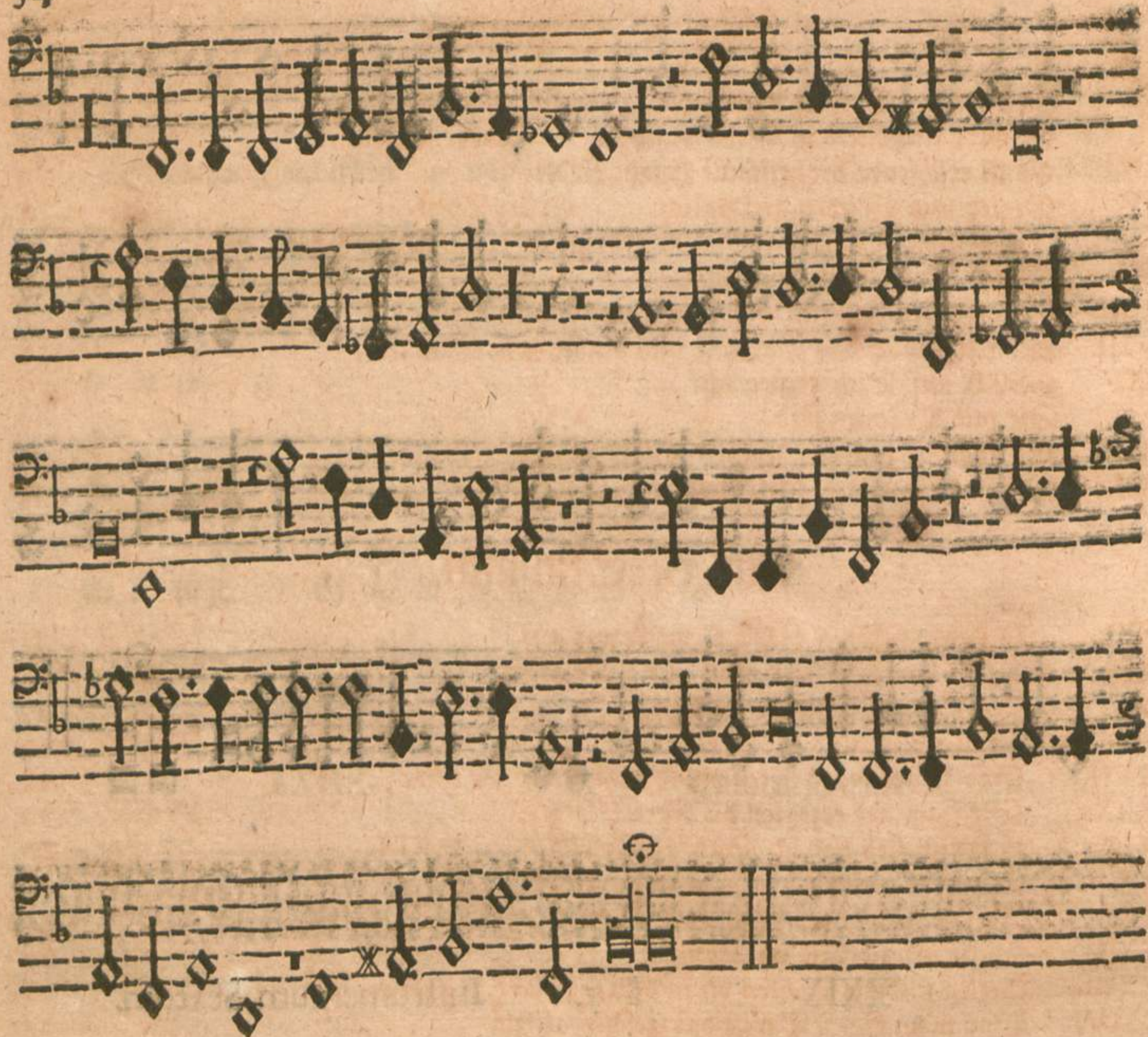


XXIX.

a 7.

Instrumentum Sextum.





INDEX,

Mit 5. Stimmen.

I.	Es wird das Scepter von Juda,	Erster Theil.	1
II.	Er wird sein Kleid in Wein waschen.	Ander Theil.	2
III.	Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes.		3
IV.	Derley uns Frieden gnädiglich.	Erster Theil.	4
V.	Sibunsern Fürsten und aller Obrigkeit/	Ander Theil.	5
VI.	Unser keiner lebet ihm selber,		6
VII.	Viel werden kommen von Abend und von Morgen.		7
VIII.	Samlet zuvor das Unkraut und bindet es in Bündlein.		8
IX.	HERR auf Dich traue ich.		9
X.	Die mit Trähnen säen.		10
XI.	So fahr ich hin zu HESD HESD.		11
XII.	Also hat Gott die Welt geliebt/	ARIA.	12

Mit 6. Stimmen.

XIII.	O lieber HERR GOTT wecke uns auf.	13
XIV.	Tröstet mein Volk redet mit Jerusalem.	14
XV.	Ich bin eine ruffende Stimme.	15
XVI.	Ein Kind ist uns geboren.	16
XVII.	Das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns.	18
XVIII.	Die Himmel erzehlen die Ehre Gottes.	19
XIX.	Hertzlich lieb hab ich Dich O HERR.	20
XX.	Das ist ie gewißlich war / und ein teuer.	22
XXI.	Ich bin ein rechter Weinstock.	24
XXII.	Unser Wandel ist im Himmel.	25
XXIII.	Seelig sind die Todten die in dem HERRN sterben.	26
XXIV.	Was mein GOTT will das gescheh allzeit.	27

Mit 7. Stimmen.

XXV.	Ich weiß daß mein Erlöser lebt.	28
XXVI.	Geht an den Feigenbaum und alle Bäume.	30
XXVII.	Der Engel sprach zu den Hirten.	31
	Super Angelus ad Pastores, Andreæ Gabriellis.	
XXVIII.	Auf dem Gebirge hat man ein Geschrey gehöret.	32
XXIX.	Du Schalcksknecht alle diese Schuld hab ich dir erlassen.	33

F I N I S.



